

J. N. 177. 877

Kopenhagen d. 1. Februar
1814.

Hochverehrte Frau!

Es war mit tiefer und empfindlicher
Theilnahme, das ich Ihre Botschaft
von dem Tode Ihres herrlichen
Mannes empfing. Seit vielen Jahr-
ren habe ich mich mit Ihnen
in gütlicher Gemeinschaft gefühlt,
und der Gedanke, das ich vor
vielen Jahren bei meinem He-
rreise in Böhmen von dieser Be-
rühmtheit empfing, hat sich
durch alles, was ich an eurer
Wirksamkeit gesehen und ver-
nehmen habe, bewährt. In
war ein ruhiger Fortschritt, ein
stetiger Gütlichkeitskämpfer, ein
eurer Mensch.

Ich weiß, du wollest denselben

Gestergemeinschaft, Sie, ~~versteht~~
Ihre, mit Ihnen lebte, und
ich verstand, wie gross der Wer-
th ist für Sie sein kann. Ich
bitte Sie die Versicherung meines
innigen Mitgeföhls zu empfangen,
mit dem besten Wünschen für
Ihre Gesundheit und Ihren Frieden
sicheren während der Abwesen-
heit.

Respektvoll

Ihr ergebener

Karol Hoffmayer

